

## Buchbesprechungen

SCHLEGELMILCH, RUDOLF: Die Ammoniten des süddeutschen Lias. – 212 S., 21 Abb., 389 Fotos auf 92 Bildtafeln, Gustav-Fischer-Verlag Stuttgart – New York 1976. Ganzleinen DM 74,-, kartoniert DM 59,-

Nicht aus der Feder eines Berufs-Paläontologen, sondern eines Amateurs, allerdings eines bekannten und geschätzten Amateurs, entstammt dieses verdienstvolle Werk, die erste zusammenfassende Darstellung der süddeutschen Liasammoniten seit QUENSTEDT vor 90 Jahren. Es ist allerdings keine wissenschaftliche Monographie und will es auch nicht sein: es ist ein Bestimmungsbuch. Es stützt sich insofern nicht so sehr auf eigene wissenschaftliche Erkenntnisse, sondern auf die umfassende Auswertung der Spezialliteratur. Wo moderne Revisionen noch fehlen, blieben Lücken und Unsicherheiten unvermeidlich.

Das Werk wendet sich dementsprechend auch sehr stark an die Laienpaläontologen, wenn es auch für den Fachmann zur ersten Orientierung sehr wertvoll ist. Es beginnt mit einer allgemeinen Erörterung über die Ammoniten, ihre Verwandtschaftsverhältnisse, Ökologie, Gehäusemorphologie etc. Anschließend werden die Regeln der Zoologischen Nomenklatur und die Leitlinien des Systems der Liasammoniten dargestellt. Die Bestimmung eines Ammoniten muß zuerst anhand der zahlreichen Fotos erfolgen. Diese kann dann auf Grund der Bestimmungstabellen überprüft werden, die in ihren verschiedenen Spalten die wichtigsten nomenklatorischen Angaben, gegebenenfalls eine Zeichnung der Kammersutur und eine Zeichnung der Windungsquerschnitt enthalten, ferner eine kurze Beschreibung der Skulptur, die wichtigsten Maße und einige andere Angaben. Somit sind die wichtigsten Daten für die Bestimmung gegeben; sie ersetzen aber natürlich nicht eine wissenschaftliche Beschreibung. Darauf gibt jedoch das umfangreiche Literaturverzeichnis Hinweise.

Zusammenfassend läßt sich feststellen, daß dieses Buch sich zwar nur an einen speziell interessierten Leserkreis wendet, von diesem aber mit großem Nutzen gebraucht werden kann. Gemessen an dem Aufwand ist auch der Preis nicht zu hoch.

TRUNKO

D'ABRERA, BERNARD: Birdwing Butterflies of the World. – Großformat, 260 S. mit mehr als 300 Farbphotographien. Ganzleinen mit farbigem Schutzumschlag und Schuber. – Lansdowne Press Melbourne, 1975. Vertrieb in Europa: E. W. Classey Ltd., Park Road, Faringdon, Berkshire, U.K. £ 35.00.

In seinem neuesten Band über die indoaustralische Falterwelt stellt D'ABRERA dem Leser die Tagfaltergruppe der Vogelflügler (Ornithoptera) vor, die eine rein indoaustralische Verbreitung zeigt.

Auf über 260 Seiten gibt der Autor einen Überblick über die drei bekannten Gattungen *Ornithoptera*, *Trogonoptera* und *Troides*, die er mit einer Fülle von meisterhaften Farbphotographien illustriert. Alle 37 Arten sind mit zahlreichen der rund 120 bekannten Unterarten meist in beiden Geschlechtern abgebildet, wobei oft auch die von der Oberseite sehr verschiedene Unterseite dargestellt wurde.

D'ABRERA versucht, seinen eigenen Worten zufolge, die Arten in einem natürlichen Gefüge und Verwandtschaftsverhältnis darzustellen, wobei er – abweichend von ZEUNER 1944 – insgesamt sechs Unterarten in den Artenstatus erhebt und dies teilweise nicht nur durch die von den nächstverwandten Arten verschiedene Imaginalmorphologie belegt, sondern auch, soweit dies möglich ist, an Hand von Unterschieden in der Morphologie und Lebensweise der ersten Stände begründet.

Überhaupt legt der Autor erfreulicherweise sehr viel Wert auf die Darstellung der ersten Stände sowie deren Lebensweisen und Futterpflanzen. Vorkommen und Verbreitung der Arten werden nicht nur im Text behandelt, sondern auch durch zahlreiche Farbphotos von Lebensräumen und durch eine lose beigefügte Verbreitungskarte anschaulich illustriert.

An die Artenbesprechung fügt sich ein Anhang über gynandromorphe Formen und Fluoreszenzerscheinungen bei bestimmten Arten an. Ein Glossarium mit Definitionen der verwendeten termini technici, eine Tafel mit einigen Genitaldarstellungen, Literaturverzeichnis und Register beschließen den Band.

Eine, vor allem für den Fachentomologen, begrüßenswerte Bereicherung wäre die zeichnerische Darstellung der Genitalarmaturen gewesen, dies besonders im Hinblick auf die Taxa, die D'ABRERA in ihrem Status verändert hat. Auch eine Artenliste mit knappen Verbreitungsangaben fehlt bedauerlicherweise. Dennoch ist dieser Band eine für Liebhaber- wie Fachentomologen gleichermaßen hervorragende Monographie, deren Lektüre durch die vielen Photos zu einem echten Genuß wird. P. V. KÜPPERS

S. PETER DANCE: Das große Buch der Meeresmuscheln. Schnecken und Muscheln der Weltmeere. Deutsche Bearbeitung RUDO VON COSEL. – 304 Seiten, 1520 Farbfotos, 73 Zeichnungen. Kst. mit Schutzumschlag DM 88,-. Verlag EUGEN ULMER, Postfach 1032, 7000 Stuttgart 1.

Das Sammeln von Mollusken ist wohl eine der ältesten, wenn nicht neben dem Sammeln von Mineralien die älteste Beschäftigung überhaupt, die Homo sapiens zu seiner reinen Freude – Hobby – begonnen und fortgeführt hat. Wir kennen bis heute bereits mehr als 80 000 verschiedene Arten von Weichtieren, erdrückend in der Fülle der Namen und Erscheinungsformen, wollte sie ein Einzelner wissenschaftlich beherrschen. Es gibt eine Reihe von Spezialisten, die sich auf Teilgruppen der Mollusken beschränken; sie benutzen oder schaffen eine ihren Bedürfnissen angelegte Literatur, die für den Laien und Hobby-Malakologen oftmals schwer verständlich und mühselig in der Handhabung erscheint. Bislang gab es unter der Vielzahl der Muschel- und Schneckenbücher entweder lediglich allgemeine Einführungen mit Kommentaren und Bildern von nur wenigen Arten, oder regionalfaunistische Werke, die sich auf eng begrenzte Gebiete beschränken. Ein weltweit angelegtes Bestimmungsbuch fehlte jedoch weitgehend.

Das vorliegende Buch von DANCE resp. VON COSEL behandelt jetzt nicht etwa die über 80 000 über unsere Erde verbreiteten Molluskenarten. Sie öffnet lediglich mit einer repräsentativen Auswahl den Blick auf die Gesamtheit als Überblick. Ausgewählt sind die den Sammler in erster Linie interessierenden Meeres- und -muscheln. Es ist VON COSEL hervorragend gelungen, auf der Basis des englischen Originaltextes von DANCE, mit der Einarbeitung seines Sachwissens, ein Instrumentarium zu schaffen mit einem gültigen Wissen als Hilfe sowohl für den Laien als Sammler von Molluskengehäusen als auch für den wissenschaftlichen Malakologen par excellence.

Das weltweit angelegte Nachschlage- und Bestimmungswerk gibt mit 1337 Artbeschreibungen, den 1520 wohlgelegenen Farbfotos und 73 die Beschreibungen ergänzenden Zeichnungen eine hervorragende repräsentative Übersicht über die Meeresschnecken und -muscheln mit einem höchstmöglichen Gebrauchswert. VON COSEL ist streng darauf bedacht, jede Beschreibung zu illustrieren, das Bild immer auf der gleichen Seite wie der Text. Die speziell als Determinationshilfe angefertigten Farbaufnahmen geben nicht nur das allgemeine Aussehen der Molluskenschalen wieder, sondern zeigen zudem auch alle für die Determination wichtigen Merkmale wie Muster und Strukturen. Die Genera sind systematisch nach dem jeweiligen neuesten Stand der verschiedenen Molluskengruppen geordnet, die – wie bereits gesagt – auf den Amateur-Malakologen und Liebhaber-Sammler abgestimmte Artenauswahl ist innerhalb der Gattungen alphabetisch zusammengestellt. Zu den Arten selbst führt ein illustrierter Bestimmungsschlüssel, der auch dem unvorbelasteten Laien keinerlei Schwierigkeiten bereitet.

Jede Molluskengruppe ist gekennzeichnet durch eine allgemeine Charakteristik, durch Angaben zur Ökologie, Biogeographie und Artenzahl; in den Artbeschreibungen wird der Leser informiert über die genaue jeweilige Gehäusebeschreibung, über die Angaben zur Größe, zur Verbreitung, zum Lebensraum wie zur Häufigkeit, sowie über den Vergrößerungsmaßstab der stets beigefügten Farabbildungen.

In dem allgemeinen Vorspann des Bestimmungswerkes werden die erläuternden Kapitel der Klassifikation, Morphologie, Biologie und Zoogeographie der marinen Mollusken behandelt. Ebenso wird auf die Präparationstechnik und den Aufbewahrungsmodus eingegangen. Gedanken zum Naturschutz gemahnen auch den Amateur-Malakologen an sein Verantwortungsbewußtsein den lebenden Mollusken gegenüber.

Das hervorragende Nachschlagwerk wird beschlossen durch ein Verzeichnis der Fachausdrücke, dem Erklärungen beigefügt sind, durch ein ausführliches, zirka 180 Titel umfassendes Literaturverzeichnis, das nicht nur geographisch aufgegliedert ist, sondern auch nach Monographien, Zeitschriften und Sammlerhinweisen, und schließlich durch ein vollständiges Register der Schnecken- und Muschelnamen.

Abgesehen davon, daß das vorliegende Werk allein durch seine einmalig gelungene Konzeption der Malakologie erwartungsgemäß neue Freunde zuführen wird, ist es vorbehaltlos allen Laien-Sammlern von marinen Schnecken und Muscheln und jedem Amateuren als anschauliches Handwerkzeug dringend zu empfehlen. Auch jeder wissenschaftlich arbeitende Malakologe wird dieses ausgezeichnete Nachschlage- und Bestimmungsbuch, wenn er es erst einmal zu Gesicht bekommen hat, auf seinem Schreibtisch nicht missen wollen.

R. ULRICH ROESLER

EMMEL, TH. & E. S. ROSS: Wunderbare und geheimnisvolle Welt der Schmetterlinge. Aus dem Amerikanischen von Dr. I. JUNG. – 258 S. mit 317 teilweise ganzseitigen Farbtafeln und zahlreichen Textfiguren. Ganzleinen mit farbigem Schutzumschlag. Bertelsmann Lexikon-Verlag. DM 98,–.

Unter den in letzter Zeit verhältnismäßig zahlreich erschienenen populärwissenschaftlichen Schmetterlingsbüchern ist dieser Band zweifellos die ansprechendste und beste Publikation.

Eine Fülle phantastischer und erstaunlich farbecht reproduzierter Schmetterlingsfotos illustriert die interessantesten Aspekte aus der „geheimnisvollen Welt der Schmetterlinge“, die dem Leser in ebenso leicht verständlicher wie sachlich gut fundierter und klar gegliederter Form dargeboten werden.

Ausgehend von der Rolle der Schmetterlinge in Historie und Mythologie der Völker führt der Autor den Leser in den Lebenszyklus der Falter ein, schildert Metamorphose, Verhalten und Lebensweise und schließt daran einen Überblick über die bekannten Tagfalterfamilien mit ihren wesentlichsten morphologischen und ethologischen Charakteristika an.

Im zweiten Teil, der den Hauptteil des Werkes umfaßt, bespricht der Autor die verschiedenen geographischen Räume der Erde, wobei er im wesentlichen Wert auf eine ökologische Gliederung legt und den einzelnen Biomen wie Regenwald, Wüste, gemäßigte Gras- und Waldländer, Hochgebirge und Tundren sowie den pazifischen Inseln jeweils Charakterarten zuordnet und hier immer wieder interessante Einzelheiten aus der Lebensgeschichte der Falter wie auch aus der Entdeckungsgeschichte durch den Menschen darstellt.

Mit dem dritten Teil, die Beziehungen zum Menschen beinhaltend, schließt sich der Kreis der Betrachtungen.

Hinweise für Sammler wie auch für den Fotoliebhaber runden die Information ab. Für den interessierten Laien ist im Anhang neben der Bibliographie und dem allgemeinen Register ein Glossarium mit den im Band verwendeten Fachausdrücken zu finden.

Insgesamt ein für Laien wie für Wissenschaftler interessanter und empfehlenswerter Band.

PETER V. KÜPPERS

FRANK, W.: Parasitologie – Lehrbuch für Studierende der Human- und Veterinärmedizin, der Biologie und der Agrarbiologie. – 510 S., 256 Abb., 18 Tab., Verlag Eugen Ulmer Stuttgart 1976, DM 68,–

Parasitismus als spezielle Lebensform ist im Tierreich weit verbreitet. Man schätzt die Zahl der Parasiten auf 25% aller bekannten Tierarten, von den Protozoen bis zu den Wirbeltieren. Nahezu jedes Tier wird parasitiert, meist nicht nur von einer, sondern von vielen parasitären Arten. Allein diese Tatsache zeigt, daß Parasitismus normalerweise ein biologisches Gleichgewicht von Wirt und Parasit darstellt, das erst unter besonderen Bedingungen pathologisch und epidemiologisch ausartet. Solche Bedingungen werden vor allem durch Zusammenballungen der Menschen und ihrer Haustiere geschaffen.

Der Autor greift in seinem Lehrbuch diejenigen Parasiten heraus, die für den Menschen und seine Haustiere besondere Bedeutung haben. Den größten Raum nehmen – ihrer Wichtigkeit nach völlig zu Recht – die Protozoen ein (160 S.); es folgen die Plathelminthen und Nematelminthen (je knapp 100 S.) sowie die Arthropoden (75 S.). Den einzelnen systematischen Gruppen, gleich ob man sie als Stamm, Unterstamm oder Klasse auffaßt, wird ein kurzer Abriß des Bauplans und der Entwicklung vorangestellt. Er kann natürlich dem Biologen nicht ein Lehrbuch der speziellen Zoologie ersetzen. Das Hauptgewicht liegt auf der Darstellung der Biologie und Bedeutung der einzelnen Gattungen und Arten. Hier dürfte das Buch über den Rahmen eines Lehrbuchs hinaus zumindest für den Nicht-Parasitologen die Bedeutung eines informativen Nachschlagewerks bekommen.

Trotz der unbestreitbaren Erfolge der Medizin auf dem Gebiet der Bekämpfung der Parasitosen von Mensch und Haustier ist die Parasitologie nach wie vor ein dringend notwendiger Zweig der Wissenschaft im Grenzbereich zwischen Zoologie und Medizin. Durch die Zunahme der Besiedlungsdichte, insbesondere in den Ballungsgebieten der Tropen und Subtropen wird die Übertragung vieler Parasiten von Mensch zu Mensch sehr erleichtert; der intensive internationale Reiseverkehr konfrontiert den Arzt auch bei uns mit mancher, bislang in Mitteleuropa unbekanntem parasitären Erkrankung. Leider hat die neue Ausbildungsordnung für Medizinstudenten die Zoologie fast vollständig aus dem Lehrplan entfernt, so daß zu fürchten ist, daß die Ärzte den vermehrten Problemen der Parasitologie ziemlich ratlos gegenüberstehen werden. Möge es dem vorliegenden Buch gelingen, hier den Lehrplan zu ergänzen und Interesse für diese wichtige Sparte der Human- und Veterinärmedizin zu wecken.

L. BECK

HANSEN, R. u. F. STAHL: Bäume und Sträucher im Garten. Unter Mitarbeit von F.-G. SCHROEDER. – 238 S., 64 Farbfotos, 61 Zeichnungen. DM 38,-. – Verlag Eugen Ulmer Stuttgart, 1976.

Das Buch will bei der Auswahl von Bäumen und Sträuchern bei der Begrünung von Gärten helfen. Das einleitende Kapitel behandelt gärtnerische Maßnahmen wie Pflanzung und Pflege. Den Hauptteil des Bandes nehmen Aufzählung und Charakterisierung der Gehölze ein. Sie werden nach Wuchsformen (wie Bäume, Sträucher oder Zwerggehölze) gegliedert und weiter gruppenmäßig nach Standortansprüchen (Winterhärte oder Empfindlichkeit gegenüber Abgasen) oder auch nach Blühmerkmalen oder Herbstfärbungen aufgeschlüsselt. Bei der Vielzahl der aufgeführten Gehölze konnten die einzelnen Arten nur kurz (vielfach zu kurz) charakterisiert werden. Dabei werden auch Herkunft und Klimaansprüche in den Herkunftsländern kurz genannt. Eine Bestimmung von Bäumen und Sträuchern ist nach der relativ spärlichen Bebilderung nur ausnahmsweise möglich. Das Buch wird vor allem von demjenigen mit Erfolg benutzt werden, der gewisse botanische Vorkenntnisse oder Vorstellungen über die Gestaltung seines Gartens besitzt. Wer Anregungen für Pflanzungen in der freien Landschaft sucht, wird hier schwer etwas finden. Wenn eine derartige Darstellung auch nicht beabsichtigt war (wie der Titel auch sagt), so hätte sie den Umfang des Buches nur unwesentlich erweitert, den Inhalt aber doch erheblich abgerundet.

G. PHILIPPI

BINZ, A. u. A. BECHERER: Schul- und Exkursionsflora der Schweiz mit Berücksichtigung der Grenzgebiete. Bearbeitet von A. BECHERER. 16. revidierte Auflage, 424 S. – Verlag Schwabe u. Co., Basel – Stuttgart 1976. DM 19,50.

Die bekannte Schulflora und Exkursionsflora der Schweiz liegt nun in der 16. Auflage vor (die 15. Aufl. erschien 1973, die 14. wurde von E. OBERDORFER in Bd. 30 dieser Zeitschrift, S. 87, besprochen). Diese rasche Auflagenfolge und der sehr günstige Preis sprechen für die Flora. Der Umfang ist gegenüber früheren Auflagen unwesentlich gestiegen. Jedoch wurden zahlreiche Schlüssel neu überarbeitet und die neuen floristischen Entdeckungen im Gebiet aufgenommen. An die konservative Nomenklatur im „BINZ-BECHERER“ hat man sich längst gewöhnt. – Das Büchlein ist gerade für denjenigen unentbehrlich, der häufiger in den Alpen botanisiert.

G. PHILIPPI

BOSSEL, H., BOSSEL, U., DENTON, R. V., DÖRNER, H., DRESEL, B., GRAHNER-DEBUS, K., TEUFEL, D., TRUNKO, L. & WÜSTENHAGEN, H. H.: Energie richtig genutzt. – Umweltpolitik und Umweltplanung, Band 8; Verlag C. F. MÜLLER Karlsruhe 1976.

In Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Bürgerinitiativen wird vom C. F. MÜLLER-Verlag in Karlsruhe ein recht wohlfeiles Bändchen „Energie richtig genutzt“ vorgelegt. Ein Kollektiv von neun Autoren, die überwiegend engagierte und streitbare Mitglieder einer Bürgerinitiative sind, versucht Grundzüge moderner Energie-Nutzung und -Planung aufzuzeigen.

In einem Teil des Buches wird so z. B. über Möglichkeiten der Energie-Einsparung im Haus und Haushalt, in der Landwirtschaft und durch bessere Isolierung berichtet. Weitere Abschnitte befassen sich mit der Gewinnung von Sonnen-, Wind- und geothermaler Energie. Schließlich werden Wege der Energieplanung und Alternativen für die Zukunft aufgezeigt.

Einzelne wichtige Kapitel des Buches werden von Spezialisten abgehandelt, die übrigen Abschnitte jedoch von fachlich nicht vorgebildeten Autoren. Es ist bemerkenswert, mit wieviel Sachkenntnis jedoch auch diese ihr Thema darzustellen versuchen.

Es kann nicht ausbleiben, daß dieses Buch einseitig und in einzelnen Kapiteln manchmal allzu laienhaft erscheint. Der Sinn und Zweck dieser Abhandlung, den Leser auf die Problematik unserer Energie-Nutzung und -Gewinnung aufmerksam zu machen, wird aber sicher erreicht.

GÜNTER FUCHS

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 263-266](#)